

# Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt  
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0663/2013
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 24.04.2013	TOP

Behandlung in der Verwaltungsbesprechung am 07.05.2013			
Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Park- und Verkehrsausschuss	Kenntnisnahme	22.05.2013	Ö
Ortsbeirat Mainz-Neustadt	Kenntnisnahme	22.05.2013	Ö
Ortsbeirat Mainz-Hartenberg/Münchfeld	Kenntnisnahme	04.06.2013	Ö

<b>Betreff:</b> Verlegung der Fernbushaltestelle in die Mombacher Straße hier: Kenntnisnahme
Mainz, 06.05.2013  gez. Eder  Katrin Eder Beigeordnete

## Beschlussvorschlag:

Der **Park- und Verkehrsausschuss/die Ortsbeiräte Neustadt und Hartenberg-Münchfeld** nehmen den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Kenntnis.

## **Problembeschreibung / Begründung:**

### **1. Sachverhalt**

Bereits seit langen Jahren verkehren diverse internationale Busverkehrslinien über Mainz. Hierzu wurde eine Fernbusreihaltestelle im Bereich der Rampe von der Osteinunterführung zum Kaiser-Wilhelm-Ring eingerichtet, die sich im Grundsatz bewährt hat. Allerdings hatte die MVG schon seit geraumer Zeit verstärkten Bedarf hinsichtlich Aufstellflächen im unmittelbaren Bahnhofsumfeld angemeldet. Zum einen wurde dies durch die gestiegene Anzahl an Buslinien, die am Hauptbahnhof enden, begründet. Hier benötigt die MVG verstärkt Bereiche, in denen Busse während der Wende- und Pausenzeiten abgestellt werden können. Zum anderen bestehen insbesondere während des Shuttlebus-Betriebs an Spieltagen des FSV Mainz 05 Engpässe für eine sachgerechte und flexible Abwicklung. Hinzu kommt, dass die Fernbuslinien, die an der Rampe der Ostein-Unterführung zum Kaiser-Wilhelm-Ring halten, zweimal die stark belastete ÖPNV-Achse Hauptbahnhof – Bismarckplatz queren. Nach Aussage der MVG kommt es auch hierdurch wiederholt zu Behinderungen des lokalen ÖPNV. Verschärfen könnte sich die Situation mittelfristig, weil seit Januar 2013 mit der Öffnung der Märkte für den nationalen Busfernreiseverkehr die Möglichkeit eines Zuwachses an Linienkonzessionsanträgen besteht. Es sei allerdings angemerkt, dass derzeit noch keine diesbezüglichen Anfragen an die Verwaltung herangetragen wurden.

Die MVG hat vor den dargestellten Hintergründen um Prüfung gebeten, ob die Haltestelle für Busfernverkehre verlagert werden kann.

### **2. Lösung**

Die Verwaltung steht dem Anliegen der MVG in Bezug auf größere Flexibilität am Hauptbahnhof aufgeschlossen gegenüber. Eine Verlegung der Fernreisebushaltstelle an einen dezentralen Ort ist hingegen nicht beabsichtigt. Vielmehr verfolgt die Verwaltung das Ziel, die Haltestelle so zu platzieren, dass sie in geeigneter Laufnähe zum Verkehrsknotenpunkt Hauptbahnhof liegt. Als weitere Prämisse wurde festgelegt, dass kostenträchtige Maßnahmen (z.B. Bau von neuen Haltestellenanlagen, Buchten oder Aufstellbereichen) vermieden werden sollten, da hierfür keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und eine Finanzierung durch die Nutzer nicht zu erwarten ist.

Geeignete Standortalternativen als Fahrbahnrandhaltestelle im Bereich des Kaiser-Wilhelm-Rings, der Bonifaziusstraße oder im Bereich des Westzugangs des Hauptbahnhofs konnten seitens der Verkehrsverwaltung nicht herausgearbeitet werden, da die Nutzungsdichte in Form von Stadtbushaltestellen, Taxiständen, Ladezonen etc. naturgemäß sehr hoch ist und diese gegenüber einer Fernbushaltestellen die höhere Priorität besitzen.

Günstige Voraussetzungen konnten hingegen auf der gegenüberliegenden Seite der Bahnunterführung entlang der Mombacher Straße gefunden werden. Diese liegt in stadtauswärtiger Richtung in einem Einschnitt und weist zwei durchgängige Fahrspuren auf. Im Hinblick auf die Belastungszahlen des Kfz-Verkehrs genügt jedoch eine

Fahrspur (die Mombacher Straße verjüngt sich nach dem Knotenpunkt Fritz-Kohl-Straße ohnehin). Vor diesem Hintergrund schlägt die Verwaltung vor, die rechte Fahrspur der Auffahrtsrampe gemäß der beiliegenden Skizze abzumarkieren.

Hierdurch entstünde eine Haltestellenposition, die Raum für mindestens 3 hintereinander stehende Reisebusse schaffen würde. Dies ist in Bezug auf das derzeitige Fahrtenangebot im internationalen Fernbusverkehr mehr als ausreichend und bietet noch ausreichend Kapazitäten für Nachfragen nationaler Betreiber.

Der Gehweg ist als Aufstellfläche ausreichend breit. Die fußläufige Entfernung zum Hauptbahnhof vergrößert sich von ca. 200 auf 400 m, dafür entstehen Reisezeitgewinne von ca. 2-3 Minuten durch kürzere Fahrwege der Busse. Entsprechende Beschilderungen zum fußläufigen Auffinden der Haltestelle werden mit eingeplant. Weitergehende Maßnahmen wie z.B. die Aufstellung eines Wetterschutzes (an der derzeitigen Position nicht vorhanden) sind mangels eigener finanzieller Mittel der Stadt Mainz aktuell nicht geplant, können aber bei Finanzierung von dritter Seite (z.B. DSM/Ströer) diskutiert werden.

Die Verkehrsverwaltung bittet die städtischen Gremien um zustimmende Kenntnisnahme der beabsichtigten Maßnahmen. Dies vorausgesetzt wird die Abteilung Verkehrswesen Kontakt mit den derzeit die Bushaltestelle anfahren den Betreibern aufnehmen und auf die beabsichtigte Verlagerung der Haltestelle hinweisen. Unter Berücksichtigung einer angemessenen Vorlaufzeit für die Unternehmen zur Bekanntgabe der neuen Position soll die Haltestelle nach der Sommerpause verlagert werden.

### **3. Alternativen**

Beibehaltung der aktuellen Position und damit Verzicht auf die Möglichkeit einer Entzerrung der Bushaltestellen.

### **4. Kosten/Finanzierung**

Die erforderlichen Maßnahmen für Markierung, Beschilderung und ggf. Signalanpassung halten sich in einem sehr begrenztem Rahmen und können aus den jeweiligen laufenden Haushaltsansätzen bestritten werden.

### **Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen**

keine

### **Finanzielle Auswirkungen:**

[ ] ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

[ X ] nein

